



Neues aus dem Landtag

Dez 2018



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Was ist im Dezember in Niedersachsen und im Wahlkreis passiert?

1. Das Dezemberplenum
2. Paragraph 219a
3. Unser Haushalt für 2019
4. Innovationstour Handwerk
5. Rundfunkbeiträge
6. Grüße zu Weihnachten und die besten Wünsche für 2019



Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freund*innen,

das Jahr 2018 neigt sich langsam dem Ende zu. Das ist bereits, mein zweites Weihnachten, was ich dank Ihnen und Euch als Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Wedemark/Garbsen verbringen darf.

Aber nur, weil das Jahr sich dem Ende zuwendet, heißt das noch lange nicht, dass im Dezember im Landtag keine Termine stattgefunden haben.

Das letzte Plenum im Jahr 2018 stand voll und ganz im Zeichen des zu verabschiedenden Haushaltes. Wir haben ein stabiles und innovatives Haushaltsgesetz 2019 beschlossen und uns klar für Investitionen für eine gute Zukunft in Niedersachsen starkgemacht.



Mit unserer „Aktuellen-Stunde“ zum Thema „Demokratiebildung stärken – Schulen beziehen Position für Demokratie und Menschenrechte“ haben wir ein deutliches Zeichen für eine offene und tolerante Diskussionskultur in Schulen eingesetzt. Dabei stand und steht für uns fest, dass wir allen Lehrerinnen und Lehrern den Rücken stärken, die einen kritisch-konstruktiven Meinungsaustausch innerhalb der Schule leben. Dieser Meinungsaustatsch ist ein Grundbaustein unseres Verständnisses von schulischer Demokratieförderung.

Soweit aus dem Plenum,

Liebe Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüdiger Kauroff'.

Euer Rüdiger

Mein Statement zur Abstimmung über die Streichung des Paragraphen 219a StGB:

„Ich freue mich, dass wir im vergangenen Plenum über Parteigrenzen hinweg einen klaren Impuls und ein starkes Signal für die Abschaffung des Paragraphen 219a StGB senden konnten.

Wir wollen, dass Frauen in einer ungemein schwierigen persönlichen Situation alle Informationen erhalten, die sie benötigen, um die individuell beste Entscheidung für ihr Leben treffen zu können.

Der Paragraph 219a StGB ist ein Hindernis auf diesem Weg und nicht mehr zeitgemäß. Er kriminalisiert Ärztinnen und Ärzte, die lediglich öffentlich darauf hinweisen, dass sie Schwangerschaftsabbrüche vornehmen, und sollte deshalb ersatzlos gestrichen werden. Wir hoffen, dass nun auch in Berlin eine entsprechende Einigung zustande kommt.“

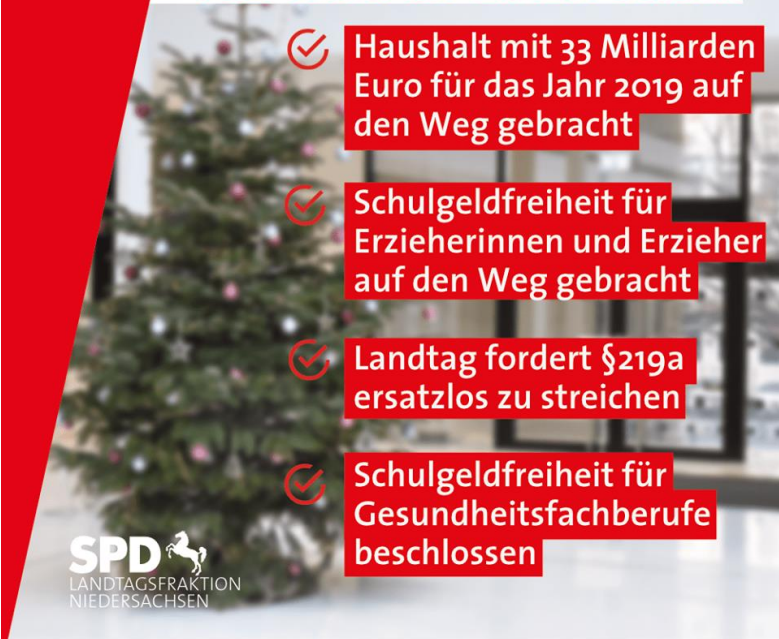
Schulgeldfreiheit für Heilberufe, Investitionen in Krankenhäuser und Kampf gegen Armut – Haushalt 2019 mit klarer sozialer Handschrift

Im vergangenen Plenum wurde im Niedersächsischen Landtag unter anderem der Haushaltsplan der SPD-geführten Landesregierung für den Bereich Gesundheit und Soziales debattiert. Der Sozialhaushalt ist mit einem Volumen von knapp 5,1 Milliarden Euro der zweitgrößte Einzeletat in Niedersachsen.

„Die Sozialpolitik mit ihren Bereichen Gesundheit, Behindertenhilfe, Senioren, Familie, Jugend, Frauen, sowie Migration und Integration bleibt einer der großen Schwerpunkte dieser Landesregierung“, erklärt der SPD Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff. „Besonders stolz sind wir in diesem Zusammenhang auf den Einstieg in die Schulgeldfreiheit für die Ausbildung von Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Podologen ab dem Ausbildungsjahrgang 2019/20.“ Dies sei die bisher nachhaltigste sozialpolitische Entscheidung der Regierungsfractionen von SPD und CDU, so der SPD-Politiker.

Auch der Sanierungsstau an den niedersächsischen Krankenhäusern werde in den kommenden Jahren konsequent abgebaut: „Mit den Strukturmitteln des Bundes, dem Sondervermögen, mehr Landesmitteln und der Bettenpauschale stehen ab 2019 jährlich ca. 360 Millionen Euro für die Modernisierung und Neuausrichtung unserer Krankenhäuser zur Verfügung, also bis 2022 insgesamt 1,45 Milliarden Euro. Das ist das größte Krankenhaus-Investitionsprogramm in der Geschichte Niedersachsens.“

GEMEINSAM FÜR NIEDERSACHSEN! PLENUM AUF EINEN BLICK:

- 
- ✓ Haushalt mit 33 Milliarden Euro für das Jahr 2019 auf den Weg gebracht
 - ✓ Schulgeldfreiheit für Erzieherinnen und Erzieher auf den Weg gebracht
 - ✓ Landtag fordert §219a ersatzlos zu streichen
 - ✓ Schulgeldfreiheit für Gesundheitsfachberufe beschlossen

SPD
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

Weitere Schwerpunkte des Haushaltplans sind Maßnahmen im Kampf gegen Armut, Langzeitarbeitslosigkeit und Wohnungslosigkeit.

Rüdiger Kauroff: „Noch immer sind Kinder in unserem reichen Land ein zentrales Armutsrisiko, insbesondere für Alleinerziehende. Das können und dürfen wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nicht hinnehmen. Wir begrüßen es deshalb ausdrücklich, dass es unserer Sozialministerin Carola

Reimann auf der Sozialministerkonferenz zuletzt gelungen ist, erstmals eine Mehrheit für eine Kindergrundsicherung zu finden. Wir hoffen in diesem Zusammenhang auf schnelle Ergebnisse der Länderarbeitsgruppe, denn die Zeit drängt.“

Weitere wichtige Vorhaben der Landesregierung stellen die Umsetzung des neuen Landesplans für Inklusion und die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes auf Landesebene dar, so Kauroff.

Mehr Umwelt-, Klima- und Hochwasserschutz, verstärkte Anstrengungen beim Wohnungsbau und Tempo bei der Energiewende

Außerdem wurde der Haushaltsplan der SPD-geführten Landesregierung für den Bereich Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz debattiert.

„Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind zentrale Anliegen dieser SPD-geführten Landesregierung und unseres Ministers Olaf Lies“, erklärt Rüdiger Kauroff. „Diesen Anspruch verdeutlicht auch der Haushalt für das Jahr 2019, mit dem wir darüber hinaus massiv in den Hochwasserschutz und weitere Maßnahmen investieren. Dazu gehören Initiativen für den Naturschutz ebenso wie gesteigerte Anstrengungen bei der Luftreinhaltung, die geeignet sind, Fahrverbote in unseren Städten zu verhindern.“

Ein sozialdemokratisches Kernanliegen sei darüber hinaus die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, so der SPD-Politiker: „Hier werden wir unsere Anstrengungen in den nächsten Jahren noch einmal deutlich verstärken, um bis zum Jahr 2030 insgesamt 40.000 zusätzliche Wohnungen in ganz Niedersachsen zu bauen. Gleichzeitig stärken wir das Quartiersmanagement mit zusätzlichen vier Millionen Euro, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt dort zu stärken, wo es zuweilen auch Probleme im täglichen Miteinander gibt.“

Unerlässlich sei darüber hinaus der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien: „Als Windenergieland Nr. 1 sind wir hier auch von den Entscheidungen in Berlin abhängig. Klar ist, dass wir die angekündigten Sonderausschreibungen für Windenergieanlagen ebenso dringend brauchen wie eine generelle Anhebung des Ausbaudeckels“, so der Abgeordnete.

Rüdiger Kauroff vertritt SPD-Landtagsfraktion bei der Innovationstour Handwerk

Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff (Garbsen/Wedemark) hat die SPD-Landtagsfraktion bei der Innovationstour Handwerk in Osnabrück vertreten. Bei der Innovationstour Handwerks werden in Kooperation mit der Landesvertretung der Handwerkskammer Niedersachsen jährlich besonders innovativ aufgestellte Betriebe ausgewählt und besucht.

„Kleine und mittlere Handwerksbetriebe sind häufig überraschend stark in der Entwicklung anwendungsnahe Innovationen!“, betont Dr. Hildegard Sander, Hauptgeschäftsführerin der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen (LHN), zu Beginn der Innovationstour. Gemeinsam mit 17 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus dem Wirtschaftsministerium, dem Landtag, der Wirtschaftsförderung sowie der Handwerksorganisation, ist Rüdiger Kauroff vor Ort zu Besuch bei drei Betrieben im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Die Schlingmann GmbH & Co. KG aus Dissen gehört zu den führenden Herstellern von Feuerwehrfahrzeugen in Deutschland. Ziel ihres Innovationsvorhabens ist die Entwicklung einer neuen Generation von Sicherheitsgruppenkabinen, die höchsten Anforderungen an die Insassensicherheit und die Gurtverankerung entspricht.



Zeitgleich werden die Fertigungsverfahren effizienter und umweltfreundlicher gestaltet. „Mit diesen Neuerungen ist die Firma Schlingmann im Wettbewerb für die nächsten Jahre im Bereich Sicherheit der Fahrzeuginsassen gerüstet,“ so Geschäftsführer Jan Wendenburg.

In Sachen Digitalisierung geht Optik Peter Meyer aus Osnabrück mit gutem Beispiel voran. Der Betrieb entwickelt Prozesse und Dienstleistungen, die eine innovative Betreuung der Kunden ermöglichen. Dabei verschmelzen Ansätze aus der Offline- und Online-Welt miteinander. „Die Technologisierung erfordert neue Lösungen – das gilt auch und besonders für den stationären Einzelhandel,“ betont Geschäftsinhaber Peter Meyer. Hierzu gehören z.B. ein Kunden Chat sowie eine App für die Nachbetreuung von stationär erfolgter Kundenberatung.

In Wallenhorst präsentiert sich die Purplan GmbH, die verfahrenstechnische Anlagen für die chemische Industrie zur Lagerung und Verarbeitung von flüssigen – teils wasser- und explosionsgefährdenden – Stoffen baut. Für diese Sonderanlagen entwickelt Purplan eigene Automatisierungskonzepte, die speziell auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse angepasst werden. „Durch Weiterentwicklung der eigenen Konstruktionsleistung und Erhöhung des Automatisierungsgrades wird unsere Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und wir können zusätzliche vermarktbare Dienstleistungen und Produkte entwickeln,“ meint Andreas Sandmann, geschäftsführender Gesellschafter der Purplan GmbH.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Kauroff zeigt sich begeistert von der Innovationskraft der Betriebe:

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie gerade kleine und mittlere Betriebe mit besonderem Innovationstreben Ihre Geschäfte betreiben. Sie legen damit den Grundstein für eine zukunftsorientierte, erfolgreiche Wirtschaft in Niedersachsen“.

Wegweisendes Urteil für den deutschen Rundfunkbeitrag

Der deutsche Rundfunkbeitrag ist nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs rechtmäßig. Die Luxemburger Richter urteilten, dass der Beitrag keine unerlaubte staatliche Beihilfe sei und nicht gegen EU-Recht verstoße.

Rüdiger Kauroff, SPD-Landtagsabgeordneter, erklärt dazu: „Sowohl die deutschen als auch die europäischen Verfassungsrichter haben nun eindeutig klargestellt, dass der Rundfunkbeitrag rechtmäßig ist. Diese Urteile sind wegweisend für unseren sehr guten und in der Gesellschaft hoch anerkannten öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten hatten nie an der Rechtmäßigkeit der Beiträge gezweifelt. Die reaktionären Kräfte in unserem Land sollten ihre Angriffe gegen den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nun endlich einstellen - sie haben auf ganzer Linie verloren.“

Jetzt gehe es darum, „gemeinsam mit allen demokratischen Kräften dieser Gesellschaft einen Reformprozess mitzugestalten und unseren öffentlich-rechtlichen Rundfunk bei seiner Modernisierung zu unterstützen“, so der SPD-Politiker.

Mein Team im Büro und im Wahlkreis:



Alexander Vogel

Dieter Linnemann

Jean Schramke

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Freundinnen und Freunde,

abschließend möchte ich mich bei euch für die Unterstützung die ich von euch allen erfahren habe bedanken.

Wir haben 2018 gemeinsam viel im Landtag umsetzen können. Lasst uns auch 2019 zusammen Garbsen, die Wedemark und Niedersachsen weiter voranbringen und aktiv gestalten.

Ich freue mich darauf mit euch allen auch in den kommenden Jahren zusammen zu arbeiten.



**Mein Team und ich wünschen euch fröhliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch
in das neue Jahr 2019, mit viel Glück, Erfolg und Gesundheit.**

Mit den besten Grüßen,

Euer Rüdiger

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüdiger Kauroff', written in a cursive style.



Herausgeber

Rüdiger Kauroff, MdL

Wahlkreisbüro: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover

V.i.S.d.P.: Rüdiger Kauroff

Redaktion: Jean Schramke, Alexander Vogel

Fotos: SPD-Fraktion, Grafik: Jan Hartge